

Geschäftsstelle des Ausschusses
für Anregungen und Beschwerden
des Rates der Stadt Köln

Laurenzplatz 1-3

50667 Köln

Köln, den 21.06.2011

Vorlagen-Nr. 0693/2011

**Aufstockung der Kita Düstemichstr., Bebauung des Spielplatzes Linzer
Str./Düstemichstraße mit einer temporären KiTa**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind über die sehr fortgeschrittenen Bebauungspläne informiert worden und fordern in Übereinstimmung mit der Initiative auch als Elternschaft der Kita Düstemichstraße die Rücknahme des Ratsbeschlusses vom 07.04.2011 zur Errichtung von temporären Bauten für Kindertageseinrichtungen (Vorlage-Nr. 0693/2011), sofern er sich auf den Standort Düstemichstraße bezieht und einen Verzicht auf die Bebauung des Spielplatzes Linzer Straße/Düstemichstraße mit einer temporären KiTa.

Wir möchten die Argumentation gegen das Bauvorhaben, die wir mit der IG Räuberwäldchen (vgl. deren Beschwerdeschreiben vom 05.06.11) teilen, aus Kindergartensicht ergänzen:

Es handelt sich bei unserer Kita um eine Kita mit fünf Gruppen, also ca. 100 Kindern. Diese Einrichtung ist damit eine der größten (die größte?) in Sülz/Klettenberg und seit 2009 als Familienzentrum zertifiziert.

Die Gruppen sind z.T. mit mehr als 20 Kindern belegt. Schon jetzt hat die Kita einen Einzugsbereich bis hinter den Klettenbergpark (Entfernung ca. 2,5 km).

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die gemeinsam genutzten Räume (Turnhalle, Außenbereich) sowie der Platz in der Küche knapp bemessen.

Der Spielplatz ‚Räuberwäldchen‘ dient schon jetzt oft als Ausweichfläche, um unbeengt im Freien spielen zu können. Darüber hinaus schätzen wir als Kindergarten-Eltern den Spielplatz als Platz, um den Zusammenhalt zu stärken (sowohl zwischen Eltern als auch Kindern).

Durch eine Aufstockung der Kita um ein weiteres Stockwerk (zwei Gruppen) würden sich folgende Konsequenzen ergeben, die unserer Meinung nach nicht zumutbar sind:

Zu erwartendes Verkehrschaos in Düstemichstr. (respektive Rennebergstr.)

- Aufgrund der örtlichen Lage der Kita kommt es bereits jetzt morgens und nachmittags zu Verkehrsproblemen: Es handelt es sich bei der Düstemichstraße um einen Sackgasse mit Wendehammer, in dem absolutes Halteverbot herrscht. Sowohl in der Düstemichstraße als auch in der Rennebergstr. gibt es nur ein sehr begrenztes Angebot an Park- bzw. Haltemöglichkeiten. Dieser Umstand ist der Bezirksregierung Lindenthal auch bewusst (vgl. Beschlussprotokoll der 15. Sitzung v. 30.05.11).
- Jede Erhöhung dieser ohnehin schon hohen Verkehrsdicht - ob nun durch eine temporäre Gruppenvergrößerung, eine Aufstockung unserer Kita oder durch Bau einer temporären Kita (Leichtbauweise/ Container) direkt angrenzend an die bisherige Kita – muss zu einem massiven Verkehrschaos morgens und nachmittags führen.
- Berücksichtigt man mal weitere vier Gruppen, also ca. weitere 80 Kindern zzgl. Personal, ist mit einem weiteren Verkehrsaufkommen von mind. geschätzten 50 Autos (plus angenommenen mind. 4 Autos der Erzieher, die weitere Plätze wegnehmen) zweimal täglich zu rechnen.

Sicherheitsbedenken

- Gerade morgens werden die Kinder in einer deutlich niedrigeren Zeitspanne gebracht (hauptsächlich zwischen 8.30 und 9.00), so dass in dieser Zeit die Verkehrsgefährdung der Kinder, die ihrer Kita zustreben, sprunghaft ansteigen wird.
- Zum anderen ist unseres Erachtens bei der Planung des Baus einer temporären, zweiten Kita nicht ausreichend an Zufahrtswege für Feuerwehr, Krankenwagen, Lieferverkehr, etc. gedacht worden. Wir bestehen daher in diesem Zusammenhang darauf, dass von der Feuerwehr ein Gutachten erstellt wird, dass dokumentiert, dass während der gesamten Bauphase und der anschließenden Nutzung die Sicherheit unserer Kinder (insbesondere Rettungswege d. Feuerwehr) gewährleistet ist.

Baulärm

- Ein weiterer Aspekt, gegen den wir uns als Eltern von 100 Kindern teilweise unter zwei Jahren wehren, ist der der Lärmbelastung, die durch den Bau eines weiteren Stockwerks bzw. einer weiteren Kita angrenzend entstehen würde. Unseres Erachtens wäre es weder Erzieherinnen noch Kindern zuzumuten, dass sie auf längere Zeit durch permanenten Baulärm beeinträchtigt würden. Es ist allgemein bekannt, dass Kinder auf diese Art von Lärm mit Stress reagieren, was zu psychosomatischen Beschwerden wie Kopfschmerzen u.ä. führen kann. Eine pädagogisch wertvolle Arbeit ist darüber hinaus unter anhaltendem Baulärm nicht mehr möglich.

Freifläche / Außenbereich

- Lt. Herrn Konrads (Abteilungsleiter Schulbau/ und betreuung, KiTa-Bau, Schulsport), der sich freundlicherweise einem Treffen mit den Anwohnern und Eltern stellte, sollen sowohl der Bolz- als auch der Basketballplatz erhalten bleiben und auch bzgl. des Kleinkindbereichs ist der größtmögliche Erhalt angezielt. Mit zwei zusätzlichen Gruppen müsste aber bereits der vorhandene Außenbereich der Kita vergrößert

werden; eine temporäre weitere Kita würde ebenfalls neben der Fläche für die Container Außenfläche benötigen.

- Wir können uns daher des Eindrucks nicht erwehren, dass mit unseren Kindern wie mit Legehennen umgegangen werden soll, und fragen uns, welche Mindestfläche denn pro Kind überhaupt vorgesehen ist?

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass unsere Kinder in der jüngsten Vergangenheit bereits durch ‚Kurzschluss-Aktionen‘ der Stadt bzw. der Landesregierung genug beeinträchtigt wurden:

Nachdem der Anteil der U3-Plätze aufgrund der Landesverordnung erhöht worden war, mussten die Kinder, die ‚überraschenderweise‘ das 3. Lebensjahr erreicht hatten, nun die Gruppe wechseln, um die Plätze der Ü3-Gruppe, die keine Kinder unter 3 Jahren aufnehmen kann, aufzufüllen. Die Diskussion, welche Kinder nun wohin wechseln (müssen), hat Eltern und Kindern gleichermaßen belastet.

Wir Eltern der Kita Düsternichstraße wollen nicht für die Versäumnisse der Stadt oder anderweitigen politischen Stellen herhalten, die in der Vergangenheit erst städtische Freiflächen verkauft haben (z.B. Kinderheimgelände Sülzgürtel), um dann zu argumentieren, dass nun für den Bau einer Kindergartens in Sülz keine freie Fläche mehr zur Verfügung stehe

Wir erwarten, dass diese Problematik von ihrem Ausschuss in öffentlicher Sitzung behandelt wird und dass wir zu diesem Termin geladen und angehört werden.

Dieser Termin sollte schnellstmöglich erfolgen, da die Baumaßnahmen wohl in nächster Zeit beginnen werden.

Mit freundlichen Grüßen